

Zum Genuße sind berufen:
a) in erster Linie des Stifters Verwandte;
b) in Ermangelung von solchen besonders arme, aus der Pfarre Theinitz bei Stein in Krain gebürtige Studierende.
Sofern kein Verwandter des Stifters zum Genuße berufen werden kann, dieselbe von den Verwandten des Stifters auch durch vier Jahre an einer Lehrerbildungsanstalt genossen werden.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Stein in Krain zu.
18.) Der vierte Platz der von der Volks- schule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Stiftung jährlicher 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

19.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Georg Lentovitschischen** Studentenstiftung jährlicher 92 K, zu deren Genuße Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

20.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Marenigische** Studentenstiftung jährlicher 56 K 5 h.

Zum Genuße sind berufen:
a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Nepic;
b) Studierende aus Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

21.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Mauritsche** Studentenstiftung jährlicher 51 K 66 h.

Zum Genuße sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

22.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Maderholtschen** Studentenstiftung jährlicher je 51 K 33 h.

Zum Genuße sind berufen:
a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Der erste Platz der **Franz Metelkschen** Studentenstiftung jährlicher 144 K, welche nach zurückgelegter zweiter Normal- schulklasse bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:
a) Vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert oder nötigenfalls aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des f. f. l. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

24.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Josef Mitusche** Studentenstiftung jährlicher 252 K 82 h.

Zum Genuße sind berufen Verwandte des Stifters, und zwar ohne Rücksicht auf den Grad der Verwandtschaft, jedoch die näheren vor den entfernteren, sobald sie die Schule besuchen und erweisen, daß sie für das Studium befähigt sind.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Schwarzenberg (pol. Bezirk Loitsch) zu.

25.) Der zweite und der vierte Platz der vom Gymnasium auf die Studien in Laibach beschränkten **Polydor Montagnanischen** Stiftung jährlicher je 140 K, zu deren Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

26.) Die auf die acht Gymnasialklassen beschränkte **Jakob Mraksche** Studentenstiftung jährlicher 159 K. Studierende, die sich den theologischen Studien widmen, können dieses Stipendium auch in der Theologie durch vier Jahre genießen.

Anspruch auf diese Stiftung haben Schüler des Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasiums in Krainburg, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters zum Genuße berufen sind, sodann in der Pfarre Klödnig gebürtige Studierende, endlich solche aus dem Krainburger Bezirke überhaupt, wobei jedoch die in Krain gebürtigen den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter Pfarrer Jakob Mrak in Krain zu.

27.) Der zweite Platz der von den Gymnasial- und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Müllerischen** Studentenstiftung jährlicher 153 K.

Zum Genuße sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus Sainitz und den dazu gehörigen Ortschaften;

c) Studierende aus den Pfarren Neubegg und St. Ruprecht in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht dormalen den Herren Dr. Johann Vilfan, Advokat in Radmannsdorf, und Johann Müller, Pfarrer in St. Helena bei Lustthal, zu.

28.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfonds- stiftung** jährlicher 110 K für arme, musikalische Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

29.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Baptit Novaksche** Studentenstiftung jährlicher 107 K.

Zum Genuße sind berufen:
a) arme Anverwandte des Stifters;
b) in deren Ermangelung arme Laibacher Bürgersöhne — arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Gerenth.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

30.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Daniel Omerasche** Studentenstiftung jährlicher 51 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) arme, zum Musizieren taugliche Studierende aus der Stadt Mödling;
c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem nächsten Verwandten des Stifters, dormalen dem Herrn Josef Fleischmann in Mödling zu.

31.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Josef Peersche** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genuße sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem „Herzogtume Gottschee“.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

32.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Michael Peintnersche** Studentenstiftung jährlicher 180 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der nächsten „Verwandtschaft“ (Verwandtschaft) des Stifters; in deren Ermangelung
b) ein Studierender aus dem Marktflecken Innichen in Tirol.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Anna Damias geb. Amhof in Bruned zu.

33.) Der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

34.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Thomas Pölkarsche** Studentenstiftung jährlicher 52 K 96 h.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus Obergröschach.

Das Präsentationsrecht steht dormalen den Neffen des Stifters, Johann Pölkhar in Obergröschach und Johann Pölkhar in Kernica, zu.

35.) Der erste und der zweite Platz der ersten **Anton Raabischen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

36.) Der erste Platz der **Lorenz Ratichschen** Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratich tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Para bei Kostel zu.

37.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Repitschischen** Studentenstiftung jährlicher 51 K, zu deren Genuße arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

38.) Die **Johann Salzerische** Studentenstiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Söhne des forsttechnischen Kurses an der f. f. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmann des Krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

39.) Der dritte Platz der für Verwandte von der 3. Volksschulklasse, für Nichtver-

wandte von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Savasnikischen** Studentenstiftung jährlicher 115 K.

Zum Genuße derselben sind berufen Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Dobrova, Sankt Veit ob Laibach, Bresowitz, Gorjul und Villachgraz.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

40.) Die erste **Max Heinrich von Scarlischischen** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimisch, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernet, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

41.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlischischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimisch, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernet, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

42.) Der erste und zweite Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Böglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der f. f. Landesregierung zu.

43.) Der erste Platz der **Josef Schiffer von Schiffersteinischen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

44.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vabpetic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgorje bei Munkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung zu.

45.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Christoph Stofitschen** Studentenstiftung jährlicher 107 K, zu deren Genuße arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

46.) Der fünfte Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder mütterlichen Verwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauden (Bezirk Bischofslad);
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen zwei Kirchenprotopsten zu Zauden zu.

47.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Alexander Sormannischen** Studentenstiftung jährlicher 395 K.

Zum Genuße derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach und in Ermangelung solcher aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

48.) Der erste, neunte und zehnte Platz jährlicher je 100 K der I., der erste und der zweite Platz jährlicher je 200 K der II., sowie der zweite, sechste, siebente und der achte Platz jährlicher je 400 K der III. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfang des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehörigen, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

49.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladić.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg in Krain, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

50.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Jakob Stibitsche** Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genuße sind berufen:

a) die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil;
b) in Ermangelung derselben Jünglinge aus dem Geburtsort des Stifters, d. i. aus Dolnje bei Sturja-Heidenchaft, endlich

c) Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina im Einvernehmen mit zwei gewissenhaften Männern der Gemeinde zu.

51.) Der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalmitzer von Thalbergischen** Studentenstiftung jährlicher 204 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
b) Studierende überhaupt, welche Reigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

52.) Die Maria Tomesche Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am f. f. l. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des f. f. l. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des f. f. l. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

53.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Tomšičische** Studentenstiftung jährlicher 153 K.

Zum Genuße sind berufen: fleißige Studierende aus der Ortschaft Jühr.-Feistritz, in deren Ermangelung solche aus dem Gerichtsbezirke Jühr.-Feistritz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrdechanten von Dornegg im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstande von Jühr.-Feistritz zu.

54.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte **I. Franz Vidische** Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige wohlgestellte und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Neffen des Stifters Anton Decman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

55.) Die Domdechant **Georg Poljsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Beendigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

a) eheliche Nachkommen des Bruders des Stifters Michael Polc;
b) andere Verwandte des Stifters;
c) in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Burgen Geborene und
d) Oberkrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Kronau zu.

56.) Die **Johann Jobst Weberische** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

57.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der f. f. Hofrat und Kanzler des Deutschen Ritter-Ordens Moriz Eder von Weitenhiller in Wien.

58.) Der erste Platz der vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Alois Wolfschen** Studentenstiftung jährlicher 154 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) aus der Pfarre Idria gebürtige Studierende, deren Eltern vermögenslos sind und sich in Idria bleibend aufhalten;
b) studierende Söhne der ehemaligen Rustalbesitzer der Bistumsherrschaften Pfalz Laibach und Wörttschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

59.) Die auf die Gymnasialstudien in Krainburg beschränkte, vom Oberlehrer Josef Traven errichtete Studentenstiftung „Travnova ustanova“ jährlicher 225 K 98 h.

Zum Genuße dieser Stiftung ist derjenige Studierende des Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasiums in Krainburg berufen, welcher durch Beschluß der Lehrerkonferenz unter den aus der Pfarre Matlas gebürtigen Schülern des gesamten Gymnasiums als der Beste erklärt wird.

Das Verleihungsrecht steht dem Direktor des Staatsgymnasiums in Krainburg einberufen mit dem gesamten Lehrkörper dieser Anstalt zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind bis längstens 25. November 1909

bei der vorgelegten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts (Tauf) schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- d) die letzten zwei Semesterzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein, oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglich amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) Zu den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnis, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Wittfeller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehendfalls auch, wie hoch sich diese beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor- ausgedrückt instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgelegten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. L. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 25. Oktober 1909.

St. 25.355.

Razglas.

Od 1. tečaja šolskega leta 1909/1910 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove.

1.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Andreja Chröna letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijskega razreda začnejo more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) učenci se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto dijaške ustanove Tomaža Chröna letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so rojeni

- 1.) v Ljubljani ali v Gornjem gradu,
- 2.) na Kranjskem sploh.

Ustanova se more uživati v 6., 7. in 8. gimnazijskem razredu in potem samo še v bogoslovju.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

3.) Na noben učni oddelek omejena Mihaela Deschmanna dijaška ustanova letnih 123 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) pridni dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) taki iz sorodstva Jožefe Deschmann, rojene Langerholz;
- c) dijaki iz župnije Radovljica.

Pravica predlaganja ima ljubljanski stolni kapitel.

4.) Dijaška ustanova Ignaca Federerja letnih 155 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijaki iz meščanske rodbine v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada.

5.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejena Maksa Gerbetza dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej:

- 1.) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva in z njegovim priimkom;
- 2.) iz ustanovnikovovega sorodstva sploh, potem
- 3.) dijaki iz Krajevega sorodstva in če tudi teh ni,
- 4.) dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

6.) Druga Jožefa Globočnika od drugega razreda ljudske šole pričenši na gimnazije, realke in učiteljske omejena dijaška ustanova letnih 90 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) potomci ustanovnikovih bratov in sester, in sicer umrlega brata Primoža Globočnika iz Poženika v župniji Cerklje, sestre Uršule Zhebul iz Adergasa v župniji Velesovo in sestre Helene Lomberger iz župnije Senturška gora;
- b) če teh ni, revni in nadarjeni dijaki iz župnije Cerklje;
- c) in če teh ni, dijaki na ljubljanskih gimnazijah, toda le toliko časa, dokler se ne oglasi noben sorodnik.

Pravica predlaganja ima župnik v Cerkljah.

7.) Tretja Jožefa Globočnika dijaška ustanova letnih 90 K, katero se lahko uživa po dokončani ljudski šoli v celi gimnaziji, spodnji realci, v preparandnem kurzu in pri povoljni uporabi tudi v praksi.

Pravico do nje imajo:

- a) sorodniki sploh, osobito pa sinovi in potomci umrlih bratov in sester: Primoža Globočnik, Helene Lomberger in Uršule Zhebul;
- b) če teh ni, sinovi in potomci bivših učencev ustanovnika;
- c) v cerkljanski župniji rojeni dijaki, in slednjič
- d) revni na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

8.) Prvo mesto Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih službencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

9.) Drugo, četrto, osmo in dvanajsto mesto na meščansko šolo v Krškem omejena dijaške ustanove Martina Hotschevarja letnih 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji izdaj gospe Josipini Hotschevar v Krškem.

10.) Prvo mesto na noben naučni oddelek omejena dijaške ustanove Antona Jeralla letnih 219 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz trga Zelezniki, potem dijaki iz župnije Zelezniki in če teh ni, dijaki iz sosednih far Selce, Zalilog, Sorica in končno dijaki iz okoliša okrajnega sodišča Skofja Loka.

Pravica predlaganja pristoji vsakodnevno župniku v Zeleznikih, sporazumno z županom v Zeleznikih.

11.) Prvo mesto dijaške ustanove Matjeva Justina letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijske in bogoslovne študije.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) ustanovnikovih sorodniki;
- b) dijaki iz fare Radovljica;
- c) dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo, drugo in peto mesto od srednjih šol naprej na noben učni oddelek omejena Janez Kallistove dijaške ustanove letnih 504 K.

Pravico do uživanja imajo:

Predvsem ubogi dijaki, ki so rojeni v Postonjskem sodnem okraju, potem dijaki iz Kranjskega sploh; prednost pa imajo dijaki, ki se šolajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

13.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Barbara Katzianer letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glasbe in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na koru mestne fare Sentjakobske.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

14.) Prvo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene Franc Knerlerjeve dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

15.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikov sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

16.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 205 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova župnika Antona Koželja letnih 176 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) v prvi vrsti ustanovnikovih sorodniki;
- b) če teh ni, posebno ubogi v župniji v Tunjicah pri Kamniku rojeni dijaki.

Ako ne obiskuje noben sorodnik gimnazije, imajo sorodniki pravico užitka tudi na učiteljsko škozi štiri leta.

Pravico podeljevanja ima c. kr. okrajno glavarstvo v Kamniku na Kranjskem.

18.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovovega sorodstva, in kadar teh ni, za učence iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada.

19.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne študije omejene Jurja Lenkovitscha dijaške ustanove letnih 92 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

20.) Na noben učni oddelek omejena Luka Mareniga dijaška ustanova letnih 56 K 5 v.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) sorodniki bivšega župnika v Vipavi, Repiča;
- b) dijaki iz Vipave.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Vipavi.

21.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Jurja Mauritzsa letnih 51 K 66 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

22.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K 33 v.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovih, in kadar teh ni, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove Frančiška Metelko letnih 144 K, ki se more od dovršenega drugega ljudskošolskega razreda dalje uživati do zvršetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovovega sorodstva in, če teh ni, dijaki iz fare Skočjanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica predlaganja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

24.) Od ljudske šole počenši na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Jožefa Mikuša letnih 252 K 32 v.

Pravico do nje užitka imajo sorodniki ustanovnika, in sicer ne glede na koleno sorodstva, vendar bližnji pred oddaljenimi, kadar začno obiskovati šole in dokažejo, da so za študije sposobni.

Pravico predlaganja ima župnik na Črnem vrhu (pol. okraj Logatec).

25.) Drugo in četrto mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove Polidorja Montegnana letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

26.) Dijaška ustanova Jakoba Mraka, ki je omejena na osem gimnazijskih razredov, letnih 159 K. Dijaki, ki se posvetijo bogoslovnim študijam, morejo to ustanovo tudi štiri leta v bogoslovju uživati.

Pravico do te ustanove imajo dijaki c. kr. cesarja Franca Jožefa gimnazije v Kranju, in sicer v prvi vrsti sorodniki ustanovnika, potem v slednjiški župniji rojeni dijaki, če teh ni, sploh iz Kranjskega okraja, v tem slučaju imajo pa v Naklem rojeni dijaki prednost.

Pravica podeljevanja pristoji ustanov-

niku župniku Jakobu Mraku v Naklem.

27.) Drugo mesto dijaške ustanove Janeza Müllerja letnih 153 K, ki od gimnazijskih nauk in realskih nauk dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) dijaki iz Zabnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnico;
- c) dijaki iz fará Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji tačas gosp. dr. Janko Vilfanu, odvetniku v Radovljici, in gosp. Ivanu Müllerju, župniku pri Sv. Heleni pri Dolu.

28.) Peto mesto ustanove glasbenega zaklada letnih 110 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijake, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada.

29.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Janeza Baptista Novaka letnih 107 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) revni sorodniki ustanovnika;
- b) če teh ni, revni sinovi ljubljanskih meščanov, revni iz Idrije ali revni dijaki iz župnije Rovte.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

30.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Danijela Omersa letnih 51 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) ubogi za glasbo sposobni dijaki iz mesta Metlike;
- c) dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji najbližnjemu sorodniku ustanovnikovemu, tačas gosp. Jožefu Fleischmannu v Metliki.

31.) Dijaška ustanova Jurja Jožefa Peerza letnih 93 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) dijaki iz „vojvodine Kočevje“.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

32.) Dijaška ustanova Mihaela Peintnerja letnih 180 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz najbližnjega sorodstva ustanovnikovovega; kadar ni teh,
- b) dijaki iz trga Innichen na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji gospe Ani Damias roj. Amhof v Brumeku.

33.) Tretje mesto dijaške ustanove Kristofa Plankelja letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in kadar teh ni, iz mesta Ljubljane.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

34.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Tomaža Poklukarja letnih 52 K 96 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- b) dijaki iz Zgornjih Gorij.

Pravico predlaganja imata tačas nečaka ustanovnika: Janez Poklukar iz Gornjih Gorij in Janez Poklukar iz Krnice.

35.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

36.) Prvo mesto Lorenc Ratschkyjeve dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelju.

37.) Drugo mesto na gimnazijske nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Dominika Repiča letnih 51 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z ondotnim župnikom.

38.) Ustanova Janeza Salzerja letnih 212 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

39.) Tretje mesto za sorodnike od III. ljudskošolskega razreda, za nesorodnike od srednje šole na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove Jurja Savašnika letnih 115 K.

Pravico do nje užitka imajo učenci in učenke iz sorodstva ustanovnikovovega in kadar teh ni, dijaki iz fará Dobrova, St. Vid nad Ljubljano, Brezovica, Horjul in Polhov Gradec.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

40.) Prva ustanova **Maksa Henrika** pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovoga sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrern, Grimschitz, Tauferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höf-ferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

41.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika** pl. Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apfaltrern, Grimschitz, Tauferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Rasp, Werneck, Gandini, Gall, Hallerstein in Höf-ferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

42.) Enajsto in dvanajsto mesto (oz. prvo in drugo mesto za alumne) na IV. letnik duhovnega semenišča ljubljanskega omejene **Jakob** pl. Schellenburgove ustanove letnih 99 K.

Pravico do uživanja imajo gojenci IV. letnika duhovnega semenišča v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji v tem slu-čaju c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

43.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jožefa** Schiffer pl. Schiffersteina letnih 280 K.

Ustanova je omejena na gimnazijske nauke, in pravico do nje imajo najprej ustanovnikov sorodniki in, kadar teh ni, v Kranju rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji knezoško- fjskemu ordinariatu v Ljubljani.

44.) Na noben učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učenice in dijake iz sledečih rodbin: France Vavpetič, Miha Schurbi in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. de- želni vladi.

45.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Krištofa Skofitza** letnih 107 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

46.) Peto mesto dijaške ustanove **Ma- tija Sluga** letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Kro- kovega materinega krvnega sorodstva;

b) drugi sorodniki ustanovnikov;

c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);

d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji obema cerkvenima ključarjema na Suhi.

47.) Drugo mesto na kakšen naučni od- delek neomejene dijaške ustanove **Aleksan- dra Sormanna** letnih 395 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerklje in, kadar teh ni, iz sosednjih farnih občin.

Pravica predlaganja pristoji farni ob- čini Cerkljanski.

48.) Prvo, deveto in deseto mesto letnih 100 K I., prvo in drugo mesto letnih 200 K II., in drugo, šesto, sedmo in osmo mesto letnih 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vse- učiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., iz- vzemši teologična učilišča);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

49.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar teh ni, iz ro- dovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Kon- štantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwik- kenbergu na Koroškem.

50.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Jakoba Stibila** letnih 119 K 13 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) zakonski potomci ustanovnikovega brata Antona Stibil;

b) če teh ni, mladeniči iz rojstnega kraja ustanovnika, to je iz Dolenj pri Sturji- Ajdovščini, slednjič

c) dijaki iz celega okoliša občine Planina pri Vipavi.

Pravico predlaganja ima župnik, ozir. župni upravitelj iz Planine v sporazumu z dvema zanesljivima članoma te občine.

51.) Tretje mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja** pl. Thalberga letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz potomstva treh sestrá usta- novnikovih;

b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelu v Ljubljani.

52.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. dr- žavne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

53.) Na noben učni zavod omejena dijaška ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 153 K.

Pravico do nje imajo: pridni dijaki iz Ilirske Bistrice, če teh ni, taki iz celega sod- nega okraja Ilirska Bistrica.

Pravico podeljevanja ima župnik-dekan iz Trnovega sporazumno z županom in z občinskimi svetovalci v Ilirski Bistrici.

54.) Dijaška ustanova **Franciška Vidica** letnih 44 K 34 v, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti so- rodniki ustanovnikov, potem pa v Kam- niku ali v občini Stop rojeni, blagonravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovu Antonu Dečmanu, zem- ljiškemu posestniku v Ljubljani.

55.) Stolnega dekana **Jurja Volca** di- jaška ustanova letnih 80 K, katero lahko uživajo sorodniki od drugega razreda ljudske šole naprej do konca študij, nesorodniki pa od tretjega razreda ljudske šole do konca osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

a) zakonski potomci brata ustanovnika, Mihe Volca;

b) drugi sorodniki ustanovnika;

c) v župniji Kranjska gora, predvsem v vasi Podkoren rojeni in

d) Gorenjci sploh.

Pravico predlaganja ima župnik v Kranjski gori.

56.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta** Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

57.) Na VI. gimnazijski razred omejena **Friderik Weitenhillerjeva** dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj c. kr. dvorni svetnik in kancelar nemškega vite- škega reda Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

58.) Prvo mesto od gimnazije počenši, na noben učni oddelek omejene **Antona Alojza Wolfa** dijaške ustanove letnih 154 K.

Pravico do nje imajo:

a) v župniji Idrija rojeni dijaki, katerih starši so brez premoženja in ki bivajo stalno v Idriji;

b) učeči se sinovi bivših rustikalnih po- sestnikov škofovih posestev: Pfalz- Ljubljana in Goričane.

Pravico podeljevanja ima ljubljanski knezoškof.

59.) Na gimnazijske študije v Kranju omejena dijaška ustanova nadučitelja **Jožefa Travnja**, „Travnova ustanova“, v znesku letnih 225 K 98 v.

K nje uživanju je poklican oni dijak ce- sarja Franca Jožefa I. državne gimnazije v Kranju, ki ga spozna učiteljski zbor izmed v Nakelski župniji rojenih dijakov omenjene gimnazije za najboljšega.

Pravica podeljevanja pristoji ravnatelju državne gimnazije v Kranju dogovorno s celoskupnim učiteljskim zborom tega za- voda.

Prosimci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do dne 25. novembra 1909. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravna- teljstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane usta- nove, mora za vsako pod drugačno zapo- redno številko razpisano ustanovo pravo- časno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenih kozah;

c) ubožno izpričevalo, iz katerega se da- do pridobitne, imovinske in rodbinske raz- mere natančno oposneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih iz- kušnjah;

e) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih prav- ic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčevi, in če prosilec ali kdo izmed nje- govih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podpora in v pritrilnem primeru, ko- liko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj nave- denih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem učnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v pošt.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 25. oktobra 1909.

ad B. 25.446.

Rundmachung

der von der k. k. Landesregierung für Krain, beziehungsweise den politischen Bezirksbehörden, auf Grund des Gesetzes vom 8. März 1885, R. G. Bl. Nr. 22, erteilten Bewilligungen von Überstunden im III. Quartale 1909.

Post-Nr.	Bewilligende Behörde	Name des Fabrik- inhabers, bezw. Firma	Art der Gewerbe- Unternehmung	Standort des Gewerbe- betriebes	Dauer der über die 11stündige Normal- arbeitszeit bewilligten, beziehungsweise angemeldeten						Angabe der Kalendertage, auf welche sich die in Kolonne 6 verzeich- nete Dauer der bewilligten, resp. angem. Über- stunden erstreckt	Angabe der Betriebszweige, für welche die Arbeits- verlängerung in Anspruch genommen wurde	Gesamtzahl der		Anmerkung
					$\frac{1}{2}$ °	1°	$1\frac{1}{2}$ °	2°	$2\frac{1}{2}$ °	3°			in der Fabrik beschäftigten	zur Über- stundenarbeit herangezogenen	
1	2	3	4	5	6						7	8	9	10	11
32	Bezirkshaupt- mannschaft Krainburg	Freiherrlich Bornsche Ziegelei	Maschinen- ziegelei	Bristava	—	—	—	3 Woch.	—	—	16./8.—4./9.	Mauerziegel, Strangfalzziegel, Radialsteinerzeugung	50	50	Siehe Post- Nr. 15.
33	Bezirkshaupt- mannschaft Laibach	Johann Knez	Ziegel- brennerei	Brdo	—	—	—	3 Woch.	—	—	$\frac{6.-27.}{7.}$	Für alle	70	70	
34	Landesregierung	dtto.	dtto.	dtto.	—	—	—	12 Woch.	—	—	27./7.—19./10.	dtto.	70	70	
35	Bezirkshauptmann- schaft Laibach	Oskar Treco	dtto.	dtto.	—	—	—	3 Woch.	—	—	19./7.—7./8.	dtto.	26	26	
36	Landesregierung	dtto.	dtto.	dtto.	—	—	—	12 Woch.	—	—	7./8.—2./11.	dtto.	26	26	
37	Bezirkshaupt- mannschaft Vittai	Ritter Rittmayer & Co.	Baumwoll- spinnerei und Weberei	Grazdorf bei Vittai	—	—	—	9 Tage	—	—	$\frac{8., 12., 16.-6., 11., 15.}{7. \quad 8.}$ $\frac{11., 15., 22.}{9.}$	dtto.	264 264	74 96	Angemeldet auf Grund des § 96 a. al. 5. des Gesetzes vom 8. März 1885, R. G. Bl. Nr. 22. Siehe P.-R. 21 u. 22.
38	Landesregierung	Johann Gregorec	Ringofen- ziegelei	Mannsburg	—	—	—	10 Woch.	—	—	8./7.—15./9.	dtto.	—	25	Von der Be- willigung wurde kein Gebrauch gemacht.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 29. Oktober 1909.

St. 33.335.

(3800) 3-1

Ustanove.

- Pri mestnem magistratu ljubljanskem podeliti je za tekoče leto sledeče ustanove:
- 1.) Jan. Bernardinjevo v znesku K 230.—
 - 2.) Jos. Jak. Schillingovo v znesku » 245.—
 - 3.) Jurij Thalmeinerjevo v znesku » 250.—
 - 4.) Janez Jošt Weberjevo v znesku » 230.—
- do katerih imajo pravico hčere ljubljanskih meščanov, ki so se letos omožile, so uboge in lepega vedenja;
- 5.) Jan. Nikl. Kraškovičovo v znesku » 163.—
- do katere ima letos pravico uboga nevesta iz Št. Peterske župnije v Ljubljani;
- 6.) Jan. Ant. Fancojevo v znesku » 128.—
- do katere imajo pravico uboge, poštene neveste meščanskega ali pa nižjega stanu;
- 7.) Jos. Sr. Sinovo v znesku » 96.—
- katero je podeliti dvema najrevnejšima deklicama iz Ljubljane;
- 8.) Miha Pakičevo v znesku » 244.—
- do katere imajo pravico ubogi obrtniki meščanskega stanu ali pa njih vdove;
- 9.) Jan. Krst. Kovačovo v znesku » 302.—
- katero je razdeliti med štiri v Ljubljani bivajoče revne rodbinske očete ali vdove matere, ki imajo po več otrok in uboštva niso sami krivi;
- 10.) Marije Kosmačeve v znesku » 204.—
- do katere imajo pravico uboge uradniške sirote-ženske v Ljubljani, ki so lepega vedenja;
- 11.) Helene Valentinijeve v znesku » 168.—
- katero je razdeliti med take v franciskanski župniji v Ljubljani rojene otroke, ki nimajo starišev in še niso 15 let stari;
- 12.) Ustanovo za onemogle posle v znesku » 100.—
- katero je razdeliti med štiri uboge posle, ki ne morejo več delati in so dobrega slovesa.
- Prošnje za podelitev ene ali druge teh ustanov je vložiti opremljene s potrebnimi dokazili **do 30. t. m.** pri magistratnem vložnem zapisniku.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 1. novembra 1909.

Vončina l. r.

INDRA-TEA

BESTER und FEINSTER TEE.

(3475) 10-5

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 2 Vorzimmer, Kabinett, Küche und Speisekammer ist im Hause Franz Josef-Straße 5, II. Stock, sofort an kinderlose Partei zu vermieten. Nähere Auskünfte erteilt Dr. Ferdinand Eger, Advokat in Laibach.

(3730) 3-3

Ziegelei

bestehend aus 2 Ringöfen, Erzeugungsfähigkeit 3 1/2 bis 4 Millionen Ziegel, teilweise maschinell eingerichtet, mit nachweislich, bei richtiger Geschäftsführung, zirka 25.000 Kronen Reingewinn, ist in den Alpenländern, eine halbe Stunde von einer größeren, im Aufblühen begriffenen Stadt entfernt, **günstig zu verkaufen.** Situationsplan steht auf Wunsch zur Verfügung. Zuschriften unter „Ziegelei M“ an die Administration dieser Zeitung. (3792) 2-1

Elegante Wohnung

mit 4 Zimmern, Balkon, geräumigem Vorzimmer, Bad und Dienstbotenzimmer, eingel. elektr. Beleuchtung und sonstigem Komfort und Zugehör ist **sofort, event. zum Novembertermin zu vermieten.** Näheres in der Administration dieser Zeitung. (3510) 16-13

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen

und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz etc. Sichere Hilfe dagegen bringen

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

Ärztlich erprobt!

Belebend wirkendes, verdauungsförderndes und magenstärkendes Mittel.

Paket 20 und 40 Beller.

Zu haben: in Laibach in der Adler-Apoth. neb. d. eibern. Brücke, Danbichl-Apoth., „Zur Mariabühl“ (E. Benfiet), „Zum gold. Dirchen“ (M. Sussnif), Varienplatz, „Zum Engel“ (G. Bicolli), Wiener Straße, „Zur Krone“ (A. Bohinc), Ecke der Römer- und Heilweisstraße, „Zum gold. Einhorn“ (Abad v. Trufogin), weiters bei Daniel Pirz, Apoth. in Adria, J. Gub. Apoth. in Wippach, Hinto Brill, Apoth. in Vittai, G. Koblet, Apoth. in Neumarkt, A. Koblet, Apoth. in Radmannsdorf, J. Bergmann, Karl Andriani, Apoth. in Rudolfsort, Fr. Vaccaro, Apoth. in Aboisberg, Ivan Gjuric, Milan Wacha, Apoth. in Witting, Karl Savnik, Apoth. in Krainburg, Jof. Moenik, Apoth. „Zur hell. Dreifaltigkeit“ in Stein, G. Burdych, (3.95) Apoth. in Bischofslad. 12-2

Im Kampf um das Leben

In Tier- u. Menschenentwicklung von Dr. K. Guenther. 120 Seiten.

Mit 4 farb. Tafeln u. 50 Abbild.

Geh. M. 1.50, geb. M. 2.50.

Zu beziehen durch:

Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach

Lebenswissenschaft

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6 % gegen Schuldschein mit oder ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1—10 Jahren. **Darlehen auf Realitäten** zu 3 1/2 % auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt.

Administration des Börsen-Courier

Budapest VIII., Josefsring 33.

Rückporto erwünscht. (3320) 12-12

Für unsere Abonnenten!

Größe 24 x 17 1/2 cm



Zwei grosse Prachtbände, eleg. geb., zu dem billigen Preise von zusammen . . . nur K 5.—

Der grosse Erfolg den die Herausgabe des beliebten Schriftstellers

Friedrich Gerstäcker

bei unseren Lesern erzielt hat, veranlaßt uns, in diesem Jahre einen durch seine gleichwertigen bei weitem noch interessanteren Romane und Schilderungen bei jung und alt in allen Kreisen beliebten Schriftsteller

unseren Abonnenten als Prämie

anzubieten, nämlich:

Kapt. Frederick Marryat

dessen Schriften sich durch ganz besonderen Humor, großartige Phantasie und Spannkraft auszeichnen. Sein Lieblingsheld ist der „Midshipman“, der Seekadett, der als Admiral oder sonst etwas Großes endete; mit atemloser Spannung verfolgt man die Irrfahrten und Heldentaten dieser prächtigen Taugenichtse. Es geht ein solcher Zauber durch Marryat's Erzählungen, daß sie ebenso gern vom reifen Mann, wie von der Jugend gelesen werden.

Aus dieser hochinteressanten Zusammenstellung seiner besten Werke heben wir nur einiges nachstehend hervor:

Jakob Ehrlich — Peter Simpel — Der Pirat
Das Gespensterschiff — Die drei Kutter — Wilddieb.

Kapitän MARRYAT's **ersten Mal** in einer billigen Pracht-Ausgabe in bekannter **neu bearbeitet** guter Ausführung, 2 große Geschenkbände, von dem anerkannten Schriftsteller Paul Römer mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen von Prof. Schmidt und R. Starke.

So lange der Vorrat reicht geben wir diese **beiden** Prachtbände, die **nur** durch unsere Haupt-Expedition, und bei unseren Trägern zu haben sind, unseren Lesern zu dem **beide** **außerordentlich billigen Preise von nur K 5.— Bände ab.**

Es empfiehlt sich, umgehend zu bestellen, da zu Weihnachten meistens die Auflage vergriffen ist. Der billige Preis erklärt sich ausschließlich durch Herstellung von Massen-Auflagen und nicht auf Kosten der Herstellung, da die Ausgabe eine **tadellose** ist. (3640) 5

Versand nach auswärts gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 42 h Porto und Emballage. Auf ein Paket gehen 2 Exemplare.

Bei Bestellungen per Telefon Nr. 52 frei ins Haus gesandt.

Die Haupt-Expedition
Verlagsbuchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
(woselbst ein Exemplar zur Ansicht ausliegt)

ERGO

WOLFRAM-LAMPE



erspart

16 kerzigen Kohlenfadenlampen gegenüber bei
50 H-ler Strompreis in 1000 Stunden

24 Kronen.

Beste 2894, 30-8

Metallfadenlampe

für alle Spannungen und Kerzenarten.

Spezialität

1000 H-er Lampen

als Ersatz für Bogenlicht.

Wolfram-Lampen-Generalvertrieb

Wien, I., Kolowratring 9.

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Groß-
händlern und Installateuren ausdrücklich die

Wolfram-Lampe

„ERGO“

70%

stromsparende Glühlampe.



(2893 30-16)



Der richtige Name von Schicht's
Waschextrakt ist
„Frauenlob“

Es ist das allerbeste Seifenpulver zum
Einweichen der Wäsche und bietet
vollständigen Ersatz für Rasenbleiche!

Überall zu haben! (3433) 2-2

Prostovoljna prodaja zemljišč.

Na predlog gosp. **Antona Gaber iz Škofjeloke h. št. 14** prodala se bodo vsa njegova zemljišča (**Finfarjevo posestvo**), to je vložek št. 20, 21, 22, 268 in 339 kat. obč. Škofjaloka, št. 77 kat. obč. Sopotnica, št. 61 kat. obč. Puštal, št. 108 kat. obč. Suha in št. 193 kat. obč. Godešiče, na javni nadrobni dražbi.

Posestvo obstoji iz hiš št. 14 in 15 v mestu in št. 13 na Studencu z žago, mlinom in fužino, iz pristave v Karlovcu, iz travnikov, njiv in gozdov. Vodna moč na jezu je konstantna, ima okrog 100 konjskih sil in se bi lahko dala izrabljati tudi za kako električno napravo.

Dražba se odredi

na dan 11. novembra t. l.

in se bo pričela točno ob 9. uri dopoldan v notarski pisarni v Škofjiloki, ter se bo — razun pri gozdih — če se bo izkazala potreba, nadaljevala na licu mesta.

Izklicna cena za posamezne predmete je razvidna iz dražbenih pogojev, ki so vsakemu na ogled v navedeni notarski pisarni.

Prodajalec si pridrži pravico skozi tri dni prodajo odobriti ali ne. Vsak dražitelj ima pred ponudbo položiti 10% izklicne cene kot varščino. Prvo polovico kupnine je plačati v 14. dneh, drugo s 5% obresti pa v treh mesecih.

Zemljiškoknjižno zavarovanim upnikom ostanejo njih pravice ohranjene ne glede na prodajo.

Škofjaloka, 29. oktobra 1909.

Niko Lenček

c. kr. notar kot sodni komisar.

(3791)

Jubiläums-Stiftungen.

Bei der Handels- und Gewerbekammer für Krain gelangen für das Jahr 1909 zur Verleihung: a) achtzehn Kaiser Franz Josef-Stiftungen (8 zu je 50 K und 10 zu je 20 K) für verarmte erwerbsunfähige Gewerbetreibende in Krain; b) vierzehn Kaiser Franz Josef-Stiftungen (4 zu je 50 K und 10 zu je 20 K) für verarmte erwerbsunfähige Gewerbetreibende und Handelsleute in Krain; c) 5 Kaiserin Elisabeth-Stiftungen von je 40 K für verarmte erwerbsunfähige Witwen krainischer Gewerbetreibender und d) 5 Kaiser Franz Josef-Stiftungen von je 20 K für mittellose erwerbsunfähige Witwen krainischer Gewerbetreibender und Handelsleute.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre Gesuche bis **15. November 1909** bei der Handels- und Gewerbekammer in Laibach zu überreichen. Dem Gesuche ist ein vom **Gemeinde- und Pfarramte bestätigtes Zeugnis** beizulegen, aus dem zu ersehen ist, daß der Bewerber ein **Gewerbe** oder einen **Handel selbständig** betrieben hat, daß er nun erwerbsunfähig und arm ist, beziehungsweise, daß die Bewerberin eine erwerbsunfähige arme Witwe eines gewesenen **selbständigen Gewerbe- oder Handeltreibenden** ist. (3675) 2-2

Z. 33.440.

(3797) 2-1

Kundmachung.

Samstag, den 6. November 1909 um 9 Uhr vormittags findet an der **Reslova cesta Nr. 1, I. Stock**, eine

freiwillige Versteigerung

von Wohnungseinrichtung und anderen Effekten statt. Darunter wird auch eine gut erhaltene Staatsbeamten-Uniform verkauft.

Kauflustige werden eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach

am 3. November 1909.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor! (3666) 13-5

Nach 1/2 stündigem Kochen blendend weisse Wäsche!

Ohne Reiben! ➡

➡ Ohne Bürsten!

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien, III/1.** ➡ Überall zu haben. ➡

Ziehung unwiderruflich übermorgen, **6. November 1909**

8 Uhr abends, Schottenring 11, der

Wiener k. k. Polizei-Beamten-Lotterie.

1 Los kostet 1 Krone.

(2806) 12-11

Der **I. Haupttreffer 30.000 Kronen** Wert.

Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken.

Moll's Seidlitz Pulver.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. — **Preis der Originalschachtel K 2.-.** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein-Salz.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 2.-.

Hauptversand durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich **A. Moll's Präparate.** — Depots in **Laibach: M. Leustek, Apotheker; Stein: J. Močnik, Apotheker; Rudolfsort, J. Bergmann, Apotheker.** (2355) 76

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

